

GEMEINDERAT
Bericht und Antrag

Nr. 1489
vom 18. Oktober 2012
an Einwohnerrat von Horw
betreffend Planungsbericht Jahresprogramm 2013



Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
2	Jahresziele	3
2.1	Personal	3
2.2	Immobilien	3
2.3	Zentrale Dienste	4
2.4	Werkdienste.....	4
2.5	Allgemeine Verwaltung	4
2.6	Öffentliche Sicherheit.....	4
2.7	Feuerwehr	4
2.8	Bildung	4
2.9	Kultur, Sport und Freizeit	4
2.10	Gesundheit	5
2.11	Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege	5
2.12	Soziale Wohlfahrt.....	5
2.13	Verkehr.....	6
2.14	Raum und Umwelt	6
	Umweltschutz	6
	Raumplanung/Raumordnung	6
2.15	Wasser	6
2.16	Siedlungsentwässerung.....	6
2.17	Abfallbeseitigung	6
2.18	Wirtschaft.....	6
2.19	Fernheizwerk	6
2.20	Finanzen und Steuern.....	7
3	Antrag	7

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

1 Ausgangslage

Gemäss Art. 28 Abs. 3 der Gemeindeordnung vom 25. November 2007 nehmen Sie das Jahresprogramm zur Kenntnis. Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend das Jahresprogramm mit den Zielen für das Jahr 2013. Nur spezielle Ziele sind erwähnt, Daueraufgaben sind in diesem Bericht und Antrag nicht explizit aufgeführt. Das Jahresprogramm ist nach den Kapiteln des Budgets gegliedert.

2 Jahresziele

2.1 Personal

2.1.1 Das Weiterbildungsprogramm Kundenfreundlichkeit ist umgesetzt.

Am 25. Juni 2012 fand ein Kaderworkshop als Vorbereitung auf die geplanten Mitarbeiterschulungen im Rahmen des Jahresziels 2012 "Kundenfreundliches Verhalten erhöhen" statt. Parallel dazu wurde im Juni 2012 eine Kundenbefragung durchgeführt. Die Fragebogen wurden dem Blickpunkt beigelegt.

Aus den Erkenntnissen der Kundenumfrage und des Kaderworkshops sind massgeschneiderte Mitarbeiterschulungen definiert worden, die 2013 durchgeführt werden.

2.2 Immobilien

2.2.1 Sanierung Schwimmhalle Spitz abgeschlossen.

Die letzte Etappe der Sanierung der Schwimmhalle Spitz steht im Sommer 2013 an. Folgende Arbeiten sind geplant:

- Sanierung Beckenumgang
- Fensterersatz
- Ersatz heruntergehängte Decke mit Beleuchtung
- Dachnachdämmung, Ersatz Dachhaut und Warmwassersolaranlage
- Optimierung Wasseraufbereitung und -verteilung Hallenbad / Schulhaus

Der Baukredit wird Ihnen bis im März 2013 zur Genehmigung unterbreitet.

2.2.2 Baurechtsverträge abgeschlossen (Ortskern, alter Werkhof).

Mit der Genehmigung des aktualisierten Bebauungsplans Ortskern durch den Regierungsrat am 25. Oktober 2011 hat die Gemeinde Horw grünes Licht für die Realisierung der drei Bauten "Längsbau Allmendstrasse", "Bau Mitte" und "Kopfbau Ost" erhalten. Die erforderlichen Baurechtsverträge mit den Baurechtsnehmern sollen Ihnen im 1. Semester 2013 zur Beschlussfassung unterbreitet werden.

Der Baurechtsvertrag für die Parzellen des alten Werkhofs sind bis Ende März vom Parlament genehmigt.

2.2.3 Die Abgabe von ein bis zwei Liegenschaften gemäss dem Planungsbericht Liegenschaftspolitik ist erfolgt.

Mit dem Bericht und Antrag "Planungsbericht Liegenschaftspolitik" haben wir Ihnen die zukünftige Nutzung der Gemeindeliegenschaften aufgezeigt. Ein bis zwei Liegenschaften der Kategorie "Abgabe" sollen 2013 verkauft oder im Baurecht abgegeben werden.

Die entsprechenden Verträge sind von Ihnen bis Ende 2013 genehmigt.

2.2.4 Konzept über den Umgang mit den alten Pavillons liegt vor.

Einige Pavillons der Gemeinde sind sanierungsbedürftig oder müssen sogar ersetzt werden. Mit einem Konzept soll aufgezeigt werden, welche Nutzungen in zukünftig geplante Bauten zu integrieren sind (ORST, Kopfbau, Zentrumsbauten, etc.) bzw. welche dieser "Dauer-Provisorien" saniert oder ersetzt werden sollen.

2.3 Zentrale Dienste

keine speziellen Ziele.

2.4 Werkdienste

keine speziellen Ziele.

2.5 Allgemeine Verwaltung

2.5.1 IMS ist umgesetzt.

Das interne Managementsystem wird bis Ende 2013 von allen Mitarbeitenden mit PC-Anschluss als tägliches Arbeitsinstrument verwendet und unterstützt die Gemeindeverwaltung in ihrem Auftrag, qualitativ gute und effiziente Arbeitsabläufe zu garantieren. Mittels internen Kursen wird der Gebrauch und der Nutzen des Instruments geschult.

2.6 Öffentliche Sicherheit

keine speziellen Ziele.

2.7 Feuerwehr

keine speziellen Ziele.

2.8 Bildung

2.8.1 Volksentscheid zum Oberstufenschulhaus ist gefällt.

Im März 2012 genehmigten Sie den Projektierungskredit für die Erarbeitung des Vor-, Bauprojektes und des Kostenvoranschlags. Die Projektierungsarbeiten wurden im Sommer 2012 gestartet. Das Vorprojekt wird im Herbst 2012 beendet und daraufhin das Bauprojekt erarbeitet. Auf dieser Basis wird der Kostenvoranschlag erstellt. Im 1. Semester wird Ihnen der Bericht und Antrag für den Baukredit zur Beschlussfassung unterbreitet. Die Volksabstimmung ist für den Herbst 2013 vorgesehen.

2.8.2 1 Schulhaus ist an Integrative Förderung angepasst.

Auf das Schuljahr 2012/13 wurde in Horw flächendeckend die Integrative Förderung im Kindergarten und in der Primarstufe eingeführt (in der Sekundarstufe erfolgte dieser Schritt bereits auf das Schuljahr 2011/2012). Die Räumlichkeiten in den verschiedenen Primar-Schulhäusern werden nun etappiert an die neuen Erfordernisse angepasst. Die Umsetzung beginnt mit dem Schulhaus Allmend im Jahr 2013. Gleichzeitig mit den IF-bedingten baulichen Anpassungen werden auch die verschiedenen erforderlichen Sanierungen ausgeführt.

2.9 Kultur, Sport und Freizeit

2.9.1 Räume für Kultur (Bibliothek, Ludothek, Mehrzweckraum), Tagesstrukturen, Spielgruppe und Musikschule im Ortskern sind erworben.

Mit der Genehmigung des aktualisierten Bebauungsplans Ortskern durch den Regierungsrat am 25. Oktober 2011 hat die Gemeinde Horw grünes Licht für die Realisierung der drei Bauten "Längsbau Allmendstrasse", "Bau Mitte" und "Kopfbau Ost" erhalten. Im Kopfbau Ost sollen Räumlichkeiten für öffentliche Nutzungen im Stockwerkeigentum erworben werden. Die erforderlichen Nutzungen werden definiert. Die erforderlichen Vertragsgrundlagen werden Ihnen im 1. Semester 2012 unterbreitet (z.B. Baurechtsvertrag und Vorvertrag für den Erwerb im Stockwerkeigentum).

2.10 Gesundheit

2.10.1 Ein neues Altersleitbild mit Massnahmen liegt vor.

Das bestehende Leitbild muss den neuesten Herausforderungen der Gesellschaft Rechnung tragen und mittels einer Analyse der gesamten Alterspolitik angepasst werden. Bei der Definition der Handlungsfelder und dem Massnahmenplan ist das Kantonale Altersleitbild zu berücksichtigen. Eine Steuergruppe soll dieses Projekt begleiten und dafür besorgt sein, dass die Motion 272 "Planungsbericht Entlastung pflegender Angehöriger" damit ebenfalls erfüllt werden kann.

2.11 Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege

2.11.1 Das kantonale Qualitätsmanagement System (Q_08) ist im IMS-System der Gemeinde integriert.

Die vorgegebenen Kapitel des Handbuches LAK curaviva zum Q_08 müssen alle erarbeitet und in der Praxis umgesetzt sein. Die Prozesse der Bereiche sollen im IMS der Gemeinde dargestellt und mit den entsprechenden Formularen und Handlungsanweisungen abschliessend dokumentiert werden.

2.12 Soziale Wohlfahrt

2.12.1 Geschützte Arbeitseinsätze im Brändi und Blindenheim sind erfolgt.

Die Abklärungen der Arbeitsmarkttauglichkeit und die Reintegration unserer Klienten, erfordern den Einsatz von mehreren Massnahmen. Mit Arbeitseinsätzen im Brändi und Blindenheim können dabei relevante Erkenntnisse über die Belastbarkeit, Leistungsfähigkeit und Gesundheit der Klienten evaluiert werden, um damit dem Ziel der beruflichen Reintegration einen weiteren Schritt näher zu kommen und die Eigenfinanzierung zu erhöhen.

2.12.2 Zusammenarbeit mit neuer Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde funktioniert.

Die Gemeinde bleibt weiterhin Anlaufstelle für Hilfe suchende Personen und muss dann entscheiden, ob die KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) in Root einbezogen wird. Es sind jedoch auch Direktmeldungen an die KESB möglich und es gibt neue Instrumente zur Selbstvorsorge. Diese Neuerungen müssen im ersten Jahr kritisch begleitet und für eine höchst mögliche Minimierung des Aufwandes für Horw gezielt gesteuert und ausgewertet werden.

2.12.3 Für die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung steht ab Schuljahr 2013/2014 ein bedarfsgerechtes Angebot inkl. Räumlichkeiten zur Verfügung.

Gemäss Gesetz über die Volksschulbildung haben wir den Auftrag, ein bedarfsgerechtes Angebot in der schulergänzenden Kinderbetreuung zur Verfügung zu stellen (umzusetzen per Schuljahr 2012/2013). Dies steht ebenfalls in der Leistungsvereinbarung mit der Schulpflege. Auf das Schuljahr 2013/2014 kann aufgrund unserer Prognosen dieser Auftrag im Mittagstisch Spitz und im Schülerhort (Kidstreff) beim Allmend-Schulhaus in den bestehenden Räumlichkeiten nicht mehr erfüllt werden. Besonders im Schülerhort (Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung) sind wir bereits heute mit 14 Plätzen an die Grenzen des Machbaren gestossen. Sollten wir für das neue Schuljahr kein bedarfsgerechtes Angebot zur Verfügung stellen, müssen wir mit Kürzungen der kantonalen Beiträge rechnen.

2.12.4 Die Jugendanimation führt ein weiteres Projekt im Bereich politische Bildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch.

Mit einer Projektgruppe aus Politikern und jungen Erwachsenen wurde letztes Jahr erfolgreich während des Wahlkampfes ein politisches Speeddating durchgeführt. Die Jugendanimation initiiert daher erneut ein aktuelles politisches Bildungsprojekt in Zusammenarbeit mit einer Projektgruppe, um so Jugendliche aller Parteilinien für Politik zu sensibilisieren.

2.13 Verkehr

2.13.1 Dem Einwohnerrat wird ein Planungsbericht mit Zeitrahmen und Finanzbedarf für die Umgestaltung des Bahnhofplatzes mit Bushof vorgelegt.

Mit den Leistungserbringern des öffentlichen Verkehrs erarbeiten wir eine Machbarkeitsstudie, die als Grundlage für die weiteren Verhandlungen mit den Grundeigentümern und auch für das zu erarbeitende Vorprojekt dienen soll.

2.14 Raum und Umwelt

Umweltschutz

keine speziellen Ziele.

Raumplanung/Raumordnung

2.14.1 Der Bebauungsplan Kernzone Winkel ist fertig zur Beschlussfassung.

Der Grobentwurf des Bebauungsplans liegt vor. Nach Abschluss des Architekturwettbewerbs wird das Ergebnis eingearbeitet. Das Bebauungsplanverfahren wird fortgesetzt und der Bebauungsplan ist bereit zur Beschlussfassung.

2.14.2 Vertiefte Abklärungen zur Aufhebung oder Anpassung des veralteten Bebauungsplans Unterbreiten sind durchgeführt.

Das Raumplanungsgesetz gibt vor, dass Bebauungspläne alle 10 Jahre zu überprüfen und nötigenfalls anzupassen sind. Als Nachbearbeitung aus der Ortsplanung müssen nun veraltete Bebauungspläne überprüft werden. Gestartet wird mit dem Bebauungsplan Unterbreiten. Da die Verfahren recht aufwändig sind, können nicht alle veralteten Bebauungspläne gesamthaft überprüft werden.

2.15 Wasser

2.15.1 Der Planungskredit für das Seewasserwerk 2. Etappe ist vom Parlament genehmigt.

Die Erarbeitung der Grundlagen startete bereits 2012. Diese Arbeiten werden weitergeführt, damit der Planungsbericht mit dem Antrag eines Planungskredits dem Parlament vorgelegt werden kann.

2.16 Siedlungsentwässerung

keine speziellen Ziele.

2.17 Abfallbeseitigung

keine speziellen Ziele.

2.18 Wirtschaft

2.18.1 Marketingkonzept liegt vor.

Der Start für die Erarbeitung eines Standort-Marketingkonzepts war ursprünglich im Jahr 2012 vorgesehen. Basis bilden die verschiedenen vorliegenden Grundlagen wie Vision/Leitbild, total-revidierte Ortsplanung, Liegenschaftsstrategie, Bebauungsplan "horw mitte", aktualisierter Bebauungsplan Ortskern, Entwurf Tourismuskonzept sowie die im Rahmen des FAP 2012 – 2017 definierte Vorwärtsstrategie.

2.19 Fernheizwerk

keine speziellen Ziele.

2.20 Finanzen und Steuern

2.20.1 IKS: mögliche Massnahmen zur Reduktion von Risiken sind definiert.

Die im Rahmen des Internen Kontrollsystems (IKS) definierten Risikoportfolios werden bewirtschaftet. Die notwendigen Massnahmen und die verantwortlichen Personen sind bestimmt. Die festgelegten Massnahmen und Kontrollen sind dokumentiert und können bei Bedarf dem Gemeinderat oder der externen Revisionsstelle vorgelegt werden.

3 Antrag

Wir beantragen Ihnen

- das Jahresprogramm 2013 zur Kenntnis zu nehmen.

Markus Hool
Gemeindepräsident

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

EINWOHNERRAT

Beschluss

- nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag Nr. 1489 des Gemeinderates vom 18. Oktober 2012
 - gestützt auf den Antrag der Geschäftsprüfungs- der Bau- und Verkehrs- sowie der Gesundheits- und Sozialkommission
 - in Anwendung von Art. 28 Abs. 3 Bst. b der Gemeindeordnung vom 25. November 2007
-

Das Jahresprogramm 2013 wird zur Kenntnis genommen.

Horw, 22. November 2012

Heiri Niederberger
Einwohnerratspräsident

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

Publiziert: